

Sozialtherapeutische Betreuung

darunter verstehen wir die Gewährleistung einer Lebensform für psychisch kranke Menschen in der sie geschützt, zufrieden und so eigenständig wie möglich sein können.

Da wir überwiegend mit sehr verletzlichen, wenig autonomen, unsicheren und in ihren sozialen Fähigkeiten eingeschränkten Menschen arbeiten, die unter Belastung psychisch leicht dekomensieren, bzw. sozial auffällig werden, kommt den individuellen sozialtherapeutischen Betreuungsmaßnahmen eine große Bedeutung zu.

Was ist Sozialtherapie?

- Betreuung
- Hilf mir es selbst zu tun
- Alltagsbewältigung
- Lebensgestaltung
- Förderung von Fähigkeiten
- Unterstützung bei Problemen

Unsere Bewohner zeigen auf Grund ihrer Erkrankung große Rückzugstendenzen und Antriebslosigkeit, obwohl ihnen oft viele Interessen und Fähigkeiten erhalten geblieben sind. Unsere Aufgabe besteht darin, sie zu motivieren, diese noch vorhandenen Fähigkeiten zu aktivieren, zu fördern und zu erhalten und wenn möglich, zu verbessern.

Ein wichtiger Bestandteil dieses Prozesses ist das **Bezugspersonensystem**.

Dies stellt sicher, dass jeder Bewohner einen Mitarbeiter als Vertrauensperson zur persönlichen Begleitung und Betreuung zur Seite gestellt bekommt. Nach Möglichkeit kann er diese unter den Mitarbeitern selbst wählen. Damit wird gewährleistet, dass die individuellen, machbaren Wünsche und Bedürfnisse der Bewohner schnell und kompetent umgesetzt werden können. Die Bezugsperson kümmert sich vorrangig um die persönlichen Angelegenheiten des Bewohners von der Aufnahme an bis zum letzten Tag seines Aufenthaltes im Hause.

Um Rückfällen vorzubeugen und den Bewohnern ein größtmögliches Maß an Sicherheit, Zufriedenheit und Selbständigkeit geben zu können, wird ein **Hilfeplan** erstellt. Grundlage für die Hilfeplanung ist das Hilfeplangespräch, das mit dem Fachdienst, Bewohner, Bezugsperson, nach Möglichkeit mit gesetzlichem Betreuer und Angehörige geführt wird.

Das Hilfeplangespräch basiert auf Bewohnerzufriedenheit, Zielüberprüfung und aktueller Situation.

Um den Betreuungsauftrag optimal erfüllen zu können, ist es uns wichtig, ein gemeinsames Ziel vor Augen zu haben

und zu verfolgen.

Wie findet Sozialtherapie statt?

Mindestens alle 12 Monate oder in Krisensituationen wird ein Hilfeplangespräch durchgeführt. Hier wird das Befinden des Bewohners- und bei einem wiederholten Gespräch die Veränderungen des Bewohners besprochen und gezielt darauf reagiert. Somit wird dem Bewohner ein größtmögliches Maß an Sicherheit gegeben. Ein gemeinsam erstellter Hilfeplanermöglicht eine individuelle, zielgerichtete und überprüfbare Betreuung, welche die vorhandenen Fähigkeiten, die Bedürfnisse und Probleme mit einbezieht. Gemeinsam werden Ziele und Maßnahmen festgelegt.

Für unsere Bewohner werden jährlich **HEB-Bögen** (Hilfeplanungs-, Entwicklungs und Abschlussberichtsbogen) verfasst. Einmal im Quartal werden bereichsintern die Maßnahmen und deren Durchführung in der Zielüberprüfung kontrolliert.

Wir achten und respektieren die Selbstbestimmung unserer BewohnerInnen. Dies stellt eine wichtige Grundlage unseres Handelns dar und fordert unsere höchste Aufmerksamkeit für die in unserer Obhut lebenden Menschen. Orientierungsprobleme, Angstzustände, Stimmungsschwankungen und Gefahren, gilt es in angemessener Form zu begegnen. Unter der Berücksichtigung persönlicher Bedürfnisse bieten wir situationsgerechte und individuelle Lösungen, um ihnen ein würdevolles Leben im Haus Linde zu ermöglichen. Speziell hierfür bieten wir bedarfsgerechte **therapeutische Entwicklungsgespräche** an.

Wer leistet Sozialtherapie?

Sozialtherapeutische Arbeit wird von allen Mitarbeitern des Hauses Linde übernommen. Dabei stehen in den Wohnbereichen die Alltagsfertigkeiten im Vordergrund

Der Schwerpunkt der Sozialtherapie Linde bezieht sich auf gestalterische, kreative, kognitive sowie handwerkliche Tätigkeiten. Die Haustechnik bietet handwerkliche Möglichkeiten.



Welche Angebote stehen zur Verfügung?

In unseren drei Wohnbereichen werden folgende Aktivitäten mit den Bewohnern angeboten:

- Kochgruppe - je Bereich einmal wöchentlich
- Backgruppe - 2 Bereiche einmal wöchentlich
- Tanzcafé einmal im Monat bereichsübergreifend im Bereich L1
- Bewohnermeeting – je Bereich einmal im Monat
- Einzelgespräche – täglich
- Lesegruppen wöchentlich
- Gymnastikgruppe täglich
- hauswirtschaftliches und lebenspraktisches Training – täglich im Alltag mit einbezogen- Einkaufstraining
- Kleidereinkauf
- Kognitives Training – wöchentlich bereichsübergreifend
- Ausflüge in Gruppen pro Bereich einmal wöchentlich, individuelle Ausflüge nach Bedarf
- Bewohnerurlaub: Mitarbeiter aus zwei Bereichen fahren einmal im Jahr mit den Bewohnern für eine Woche in den Urlaub
- Bibelkreis einmal in der Woche
- Musikgruppe
- Bastelnachmittage, Kreativ- und Beschäftigungsgruppe
- Einzelaktivitäten finden täglich statt
- Taschengeldverwaltung



In Zusammenarbeit mit der Sozialtherapie Linde und/oder externen Fachkräfte werden folgende Aktivitäten mit den Bewohnern angeboten:

- Kunsttherapie im 14tägigen Rhythmus mit zwei Gruppen
- Schwimmen ist einmal die Woche im Hallenbad in Prien
- Öffentlichkeitsarbeit:

Die von den Bewohnern individuell kreierte Arbeiten werden zwei Mal jährlich auf Märkten zum Verkauf angeboten.

Vom Fachdienst und fachspezifisch ausgebildeten MitarbeiterInnen finden folgende Angebote statt:

- Themenzentrierte Gruppen: Die angebotene Männer- und Frauengruppe ist ein fester wöchentlicher Bestandteil unseres gemeinsamen Handelns. Es gibt verschiedene Möglichkeiten, in diesem Rahmen Themen zu be- und erarbeiten. Meist ergeben sich während der Gruppe Gesprächsthemen, die die Bewohner diskutieren möchten, doch gibt es auch von der Anleitung gesehene aktuelle Problematiken, die in dieser Gruppe besprochen werden.
- Krisengespräche bei Bedarf: Krisengespräch ist eine kurzfristige Einflussnahme von außen auf eine akut bedrohliche Situation. Das Gespräch soll eine kritische Entwicklung anhalten, bzw. stabilisierend wirken.
- geplante Einzelgespräche wöchentlich, alle zwei Wochen oder bei Bedarf
- IPT (Integriertes Psychologisches Therapieprogramm) – 14 tägig Schizophrene Menschen, deren Realität beeinträchtigt und irrelevante Reize gehemmt sind, steigern aufgrund dieses Therapieprogramms ihre kognitive Differenzierung, die soziale Wahrnehmung, die verbale Kommunikation und soziale Fertigkeiten.
- DBT (Dialektisch-Behaviorales-Therapieprogramm)- wöchentlich: Die Therapie (ob Einzel oder in Gruppen) dient dem Erwerb von Verhaltenskompetenzen im Umgang mit der Krankheit und der Reduktion von suizidalem sowie selbstverletzendem und therapieschädigendem Verhalten von Menschen mit einer Borderline-Erkrankung.
- Hilfeplangespräche
- fachliche Beratung
- therapeutische Entwicklungsgespräche